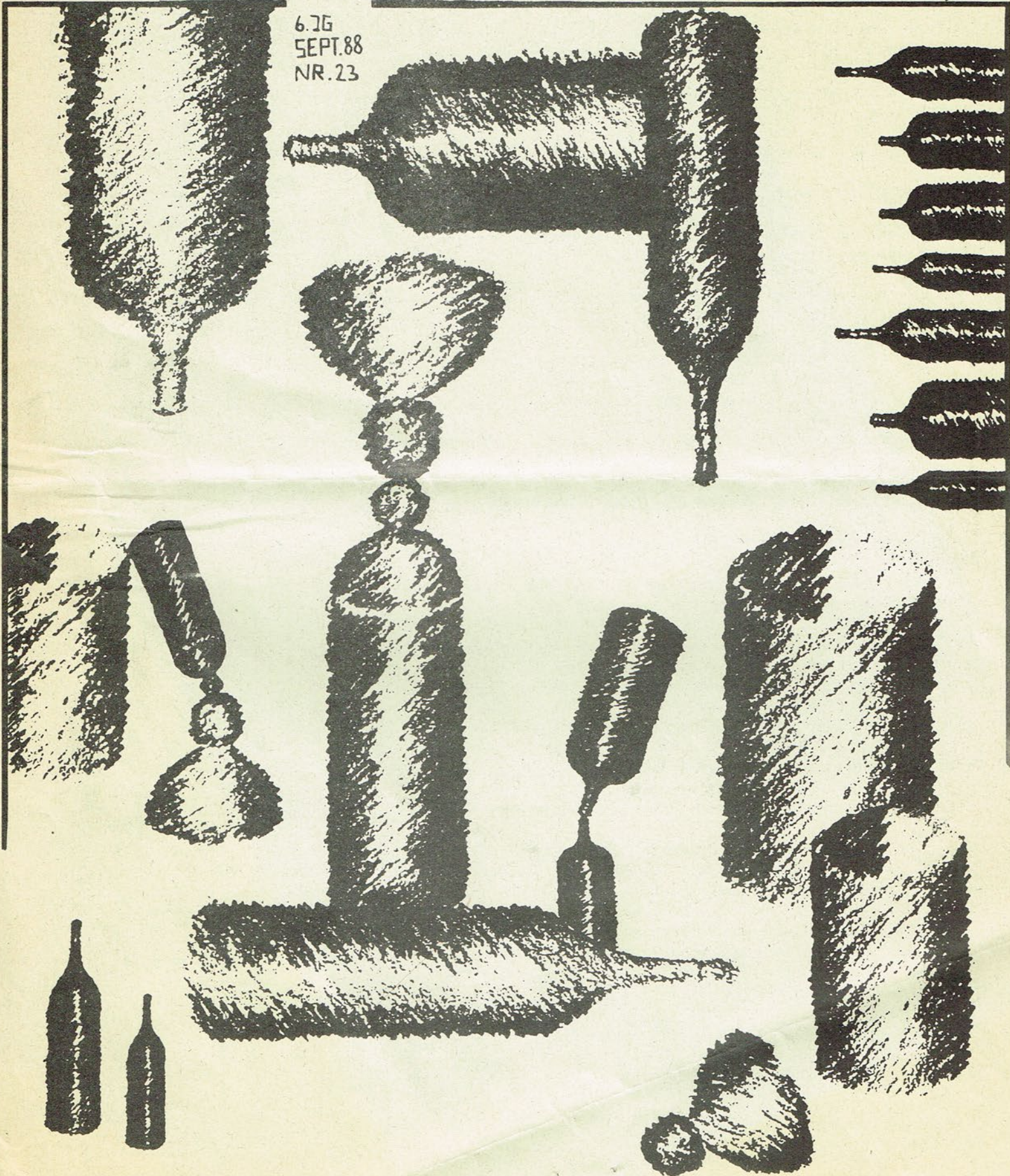


# ZYKLOTRON

6.76  
SEPT.88  
NR.23

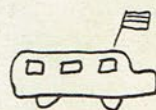
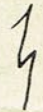
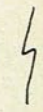




# WISSEN SIE IMMER NOCH NICHT daß

(2)

- wir ab sofort wieder die normalen öffnungszeiten haben die da sind mo. bis fr. 18.00 - 24.00 außer diensttag
- wir einen brandneuen bioweißwein kriegen der kopfschmerzen am morgen danach zum vergangenheitstrauma macht
- angelika nach neuesten messungen doch nur 148,5 cm misst
- ihre modellkarriere in folge dessen abbrechen mußte
- wir am achten dezember = 8.12.88 die fünf = 5 jahresgrenze erreichen und auf grund dessen ein riesiges fest planen
- ich den haufen idealismus der in diesen fünf jahren steckt einmal für eine woche selber hätte
- ich glaub es wär zum abheben
- ich den frust aber lieber nicht dazumöcht
- gabi aber trotzdem den überblick übers cafe verloren hat
- elisabet und ingrid eine erwähnung mit dickem lob verdienen weil sie ihre pensionsgästinnen immer wieder dazu überreden ins cafe zu kommen
- obwohls ja keine überredung bräuchte - ist ja eigentlich ein muß das IBKFZFC
- wir allen geurlaubten frauen für die ansichtskarten danken die uns einen kleim überblick verschafft haben was wir hier alles versäumt haben
- der prozeß gegen unseren übermieter (den mit wasserkübel, opernstimme und papagei) stark im laufen ist (sammelklage der Hausbewohner und besitzer) ich aber in ein schwebendes verfahren nicht eingreifen möchte
- ich hoffe daß er bald woanders hin schwebt
- die gruppengruppierungen wieder überhand nehmen
- itta es einfach nicht lassen kann busse voller franzosen zu unterhalten
- ein kind im urlaub ein grund zum aufstehen ist
- manche drähte in durch und ums FZ hochspannung haben
- wir natürlich mit vielen geburtstagsgeschenken rechnen und drum jetzt schon an euren einfallsreichtum appellieren
- die garderobe wenn möglich den umständen d.h. dem ereignis angepaßt sein sollte
- lacherinnen auf dem weg zur besserung sind
- und mich die olympiade schon berührt



8. DEZEMBER 88

(3)

UNGLAUBLICH ABER WAHR

trotz immerwiederkehrender zusperrgerüchte, trotz geldverkürzung, trotz arbeitsfrust, trotz uns und allen

## 5 Jahre Frauenzentrum und Frauencafe INNSBRUCK

wir haben also das halbe jahrzehnt geschafft, für ein FZ in österreich und noch dazu "in der provinz" nicht schlecht.

was wir planen ist ein RIESEN FESTim frauenzentrum mit videos dias fotos alten zeitungem, theater, vorführung einzelner gruppen, feuerschlucken cocktails plausch wiedersehensfreude, und ganz vielem mehr.

wer lust hat am fest mitzuarbeiten, kann sich im cafe melden dort gibts den aktuellen termin des nächsten vorbereitungstreffen

kleidungsempfehlungen gibts noch keine obwohl angelika meinte alle sollen so kommen wie sie vor fünf jahren ausgesehen haben.....

also schon jetzt dick und rot anstreichen weitersagen immer wieder immer noch

in schwebel ist noch das projekt frauengeburtstagsdisco es hängt davon ab ob wir am sonntag dem 11.12. das utopia kriegen.

und dazwischen solls noch autonome innsbrucker frauentage geben, für alle die, die sich auf der letzten sommeruni nicht so recht wohl gefühlt haben die mehr gewollt hätten, denen einfach andere sachen im kopf rumspuken und für alle die dies interessiert auch wenn sie nicht bei der fsu waren. auch dazu gibts ein vorbereitungstreffen am 12.10.88, bei dem dann entschieden werden soll, ob genügend frauen vorbereitungen machen oder obs uns ohne andere frauen (ebensolche die nicht im weiberrat sind) einfach zuviel wird.

diese geburtstagswünsche, also fest disco und autonome frauentage sollten sachen werden an denen möglichst viele frauen mitarbeiten alle die lust haben alle die sich freuen daß es FZ und FC schon fünf jahre gibt und alle die irgendwas machen wollen können .. oder müssen.



57.



# Gene mene mu und drauß bist du Teil II

(4)

NICHT EURE UNFÄLLE SIND DAS WAS WIR BEKÄMPFEN, SONDERN EUREN GENTECHNISCHEN NORMALZUSTAND

Zweiter Teil des Flugblattes zur "Informationsveranstaltung zur Eröffnung des Genzentrums in Wien" am 5.5.88 im Frauenzentrum von einigen autonomen Frauen. (erster Teil des Flugis - ZUM GENZENTRUM, GENTECHNOLOGIE IST DIE FORTSETZUNG DER HERRSCHENDEN SCHULMEDIZIN MIT VERFEINERTEN METHODEN, GENTECHNOLOGIE FÜR DIE WAFFENPRODUKTION - siehe letztes Zyklus Nr.22/Juni 88)



Die Informationen sind weiterhin höchst brennend; nicht "nur" weil gentechologische Forschung und Produktion massiv durchgesetzt wird, sondern auch weil in Innsbruck ein GENZENTRUM geplant ist und Landeshauptling Partl in der Presse die Zustimmung und Unterstützung von Seiten des Landes Tirol bzw. der ÖVP von sich gegeben hat.

## GENTECHNOLOGIE IN DER LANDWIRTSCHAFT

Bis zu den 70-er Jahren wurden sämtliche Saatgutfirmen von den Multis der Sparten Chemie, Pharmazie, Erdöl und Nahrungsmittel aufgekauft. (eine der größten - der Multi SANDOZ mit Hauptsitz in Basel, eine der Tochterfirmen ist die Biochemie GmbH in Kundl/Tirol)

Um die Monopolstellung ihrer neuen Saatgüter zu garantieren, haben diese Multis Sortenschutzgesetze durchgedrückt. Wie beim Patentrecht bedeutet das, daß ein Konzern auf eine Pflanzenvariation, die er neu gezüchtet oder auch nur entdeckt hat, das alleinige Verkaufsmonopol erhält. Somit sind Pflanzen, also die Nahrung zum Privateigentum dieser Konzerne geworden. Im Zusammenspiel besonders mit hybriden Saatgut, das jedes Jahr neu gekauft werden muß, dient der "Sortenschutz" den Multis zur Profitmaximierung.

Zusätzlich treiben diese Sortenschutzgesetze, die dadurch immer stärkere Abhängigkeit der BäuerInnen von den Multis und der Monokulturanbau weltweit die "genetische Verarmung" massiv voran, indem regional gewachsene und gezüchtete Pflanzen aussterben, indem sie durch die Agropolitik der Multis verdrängt werden.

80 % aller Patente befinden sich heute in den Händen der Konzerne, im Trikont (der sog. "3. Welt") sind sogar 95 % in den Händen der Multis.



Seit Juni 1986 sind auch in Österreich Mikroorganismen patentierbar. Die USA haben eine Vorreiterrolle in der Patentierbarkeit von Lebewesen. Bezeichnend ist, daß die erste gentechnisch hergestellte Maus, die patentiert wurde, dazu gemacht wurde, Krebs zu sterben.

In Kundl wird gentechnologisch Rinderwachstumshormon seit 1985 industriell hergestellt. Obwohl das Rinderwachstumshormon (oder: BGH) in Österreich nicht vertrieben werden darf wird das gentechnisch hergestellte Hormon bereits als Medikament bei Euterkrankheiten verschrieben. Damit wird nicht nur das "Verbot" umgangen, sondern über den Vertrieb der Milch eine stillschweigend tolerierte Freisetzung erreicht.

Nicht nur Gentechnik ist der Fehler, sondern das kapitalistische, patriarchale System, das sich an Profitsteigerung orientiert. Dies ist nur durch Kontrolle, Benutzung und Beherrschung von Pflanzen, Tieren und Menschen durchzusetzen.

## NICHT EURE UNFÄLLE SIND DAS WAS WIR BEKÄMPFEN, SONDERN EUREN GENTECHNISCHEN NORMALZUSTAND

Der Kampf gegen Gen-, Biotechnologie und Reproduktionstechnologien ist ein Ansatzpunkt im Widerstand gegen dieses System, für den Kampf gegen jegliche Unterdrückung, um Frauenbefreiung weltweit zu entwickeln.

Der Widerstand gegen Gen-, Biotechnologie und Reproduktionstechnologien wird hauptsächlich von Frauen getragen die sich nicht auf die Ebene Chancen und Risiken in die herrschende Politik integrieren lassen, sondern den Kern der Sache angehen: Bevölkerungspolitik und Humangenetik als Herrschaftsinstrumente der Unterdrückung, Auslese und Herrschaftssicherung;

Gen- und Biotechnologie als Grundlage gewaltiger Umstrukturierungen in Chemie, Industrie und Landwirtschaft.

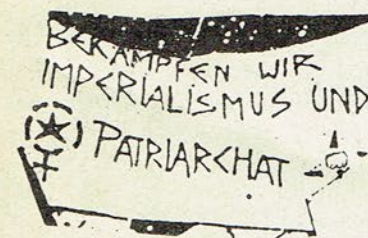
Die Forderung nach STOP DER GEN- UND BIOTECHNOLOGIE ist nur dann durchsetzbar, wenn wir begreifen, daß DER KAMPF GEGEN DIESE TECHNOLOGIEN DEN KAMPF GEGEN DAS FRAUENVERACHTENDE, MENSCHENFEINDLICHE SYSTEM BEDINGT: Kämpfen wir für eine Welt, in der Kranke und Behinderte integriert sind, in der sie keine Last sind, in der die krnakmachenden Umweltbedingungen und gesellschaftlichen Verhältnisse verschwunden sind!

Verhindern wir die Arbeit der Humangenetischen Beratungsstellen! Klauen wir Ihnen die Datensammlungen! Verweigern wir uns ihren Versuchen, Experimenten, ihrer Forschung! Laß dir keine Eier klauen, FRAU! Greifen wir die an, die uns kaputt machen!

Solidarisierung mit denen, die ausgegrenzt und ausgegrenzt werden sollen!

LASSEN WIR UNS NICHT SPALTEN in "brauchbare und unbrauchbare"!

Die Vielfältigkeit des Widerstands ist unsere Stärke, unser Widerstand muß weiter wachsen gegen die Schere im Kopf. Wir fallen nicht mehr drauf rein, uns in "Bürgerinnen" und "Terroristinnen" spalten zu lassen und durchbrechen damit ein traditionelles Herrschaftsprinzip von teile und Herrsche.



Frauenwiderstand u.a. z.B. in der Schweiz, BRD, Österreich, Holland, Australien ist Realität. Einiges sei hier aufgezählt:

Im Frühjahr 85 gab es in der BRD einen internationalen Frauenkongress von etwa 2000 Frauen; Ziel war konkrete Widerstandsformen und Aktionsmöglichkeiten gegen die neuen Techniken zu erarbeiten. Die Entwicklung soll gestoppt werden.

Die Rote Zora trugen ihren Beitrag mit einem Anschlag auf das Genzentrum in Heidelberg bei. Der Anschlag scheiterte, da die Bombe nicht explodierte. Ein Sachschaden von 100.000 DM entstand, indem die technischen Einrichtungen mit Benzin und Motoröl übergossen wurden. Im August 85 wurde das Max Planck Institut in Köln mit einem Sprengstoffanschlag der Roten Zora besucht. Das Institut züchtet Pflanzen, um weltweit die Kontrolle der Agrarwirtschaft auf einige multinationale Konzerne und deren Profite zu beschränken. Ziel des Anschlages war es ihre Arbeit zu behindern.

Im Sommer 86 entwendete die Rote Zora Akten aus dem Humangenetischen Institut Münster und zerstörte möglichst viel durch Feuer. "Bio- und Gentechnologien als Schlüsseltechnologien im

imperialistischen Umstrukturierungsprozeß, sie dienen allein der Herrschaftssicherung. Es geht nicht darum Lebensbedingungen zu verbessern, sondern sämtliche Lebensbereiche den Interessen der Verwerthbarkeit, Kontrolle und Machtssicherung zu unterwerfen", heißt es in einer Erklärung von ihnen.

85 im Oktober gab es noch BRD-weit eine Frauenaktionswoche; in Disseldorf wurde ein Papier gegen Gen- und Reproduktionstechnik erarbeitet als Ausgangspunkt für Veranstaltungen und sonstige Aktionen.

86 gab es eine Frauenaktionswoche gegen Humangenetische Beratungsstellen "Ohne Zucht und Ordnung". Besetzungen von Humangenetischen Beratungsstellen und andere Aktionen fanden dazu statt. Ziel war es die Humangenetischen Beratungsstellen abzuschaffen.

Im Jänner 86 wurde die Grundsteinlegung für ein Genzentrum in Braunschweig von 50 Frauen durch Zerstörung der Lautsprecheranlagen, Pfeifkonzert während der Ansprache behindert.

Im Sommer 86 fand eine Protestveranstaltung im Rahmen der Frauensommeruni in Innsbruck statt. 80 Frauen besuchten Primar Dapunt und die Frauenklinik, um einen Eier- und Spermcocktail zu überreichen. Anschließend fand eine Kundgebung in Innsbruck statt.

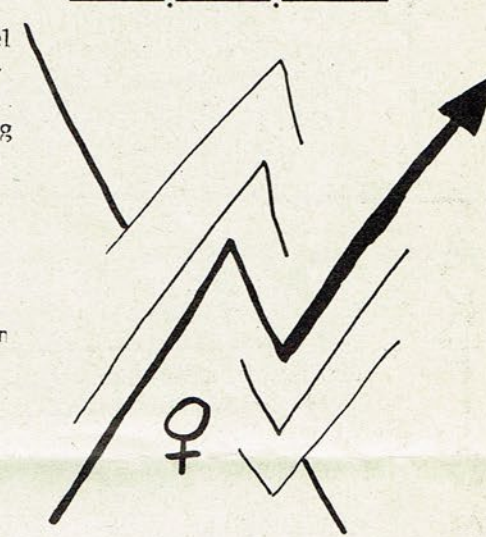
Ziel war Gen- und Reproduktionstechnologien auf allen Ebenen zu bekämpfen

Genetiker in Gully !!



Am 18. Dez. 87 wurden im Zusammenhang von Ermittlungen des Bundeskriminalamtes (BKA) in der BRD gegen die Rote Zora (RZ) und die Revolutionären Zellen (RZ) 33 Objekte in der BRD von BKA und SEK-Einheiten (Sondereinsatzkommando) durchsucht. Ziel der durch die Bundesanwaltschaft (BAW) koordinierten Aktion waren Frauen/Gruppen, die sich kritisch bis radikal ablehnend zur herrschenden Bevölkerungspolitik und Gentechnologie verhalten. "Die Aktion von BKA und BAW ist ein Angriff auf legale Strukturen und Diskussionszusammenhänge... Ansätze zur Formierung eines breiten Widerstandes sollen durch die Repressionswelle zerschlagen werden. Die Trennung zwischen legal und illegal verschiebt sich vollkommen: legal ist nur, wer vorher ihren Diskussionsberechtigungsschein beantragt, illegal und Mitglied einer terroristischen Vereinigung ist, wer radikalere Kritik formuliert und sich womöglich auch noch überregional darüber auseinandersetzt.

Nachdem die BAW und das BKA jahrelang keine Anhaltspunkte gegen RZ und Rote Zora gefunden hatte, versuchen sie mit dieser Aktion Zusammenhänge zu konstruieren und Festnahmen zu begründen. Die Formulierung des BAW, sie hätten "Einblick in die Struktur der RZ gewonnen", verstehen wir so, daß sie mit den Ergebnissen der Aktion neue Ermittlungen, Konstruktionen und Festnahmen vorbereiten wollen. Das heißt für uns, daß wir uns auf eventuelle Folgen, Untersuchungen, Festnahmen oder Zeugenverladungen vorbereiten müssen..." - aus einem Papier von Betroffenen aus der BRD.



nachträglicher Zusatz:

Zur Eröffnung des Genzentrums in Wien fand in Wien eine gentechnische Kundgebung vor dem I.M.P.statt. In Salzburg wurde gesprüht. In Innsbruck wurden sämtliche Klinikeingänge, sowie ein Institut, wo auch gentechnologisch geforscht wird von ca. 30 Frauen kurzfristig besetzt. Ziel war die öffentliche Forderung nach STOP DER GEN- UND REPRODUKTIONSTECHNOLOGIEN, sowie den stillen Alltag der Betreiber zu stören.

Bei der Aktion wurden 5 Frauen von der Polizei "perlustriert"; sie wurden wegen der Durchführung einer illegalen bzw. unangemeldeten Versammlung zu einer Geldstrafe verurteilt. Sie haben Berufung eingelegt.

Während der Frauensommeruni in Linz wurde von Frauen gegen Gentechnologie und Bevölkerungspolitik (Erziehungsgeld) gesprüht. 3 Frauen wurden verhaftet, verhört und 9 Stunden festgehalten. Im Herbst erwartet sie ein Prozeß wegen schwerer Sachbeschädigung. (siehe dazu auch Artikel zur Frauensommeruni in Linz in diesem Heft, sowie eventuelles Sonderzyklus Ende Oktober 88)

(5)



# DOWAS FÜR FRAUEN

Durchgangsort für wohnungs- und arbeitssuchende Frauen  
Adamgasse 4/II — A-6020 Innsbruck — Tel.: 392477

STADT

Das DOWAS für Frauen hat arge Schwierigkeiten mit der Finanzierung. Stadt/ Land wollen nur mehr Tagsätze zahlen. Das Risiko ist groß - bei längerfristig niedriger Auslastung haftet der Vereinsvorstand mit seinem persönlichen Vermögen für den Verlust.  
Für die Kostenträger (Sozialamt bzw. Bezirkshauptmannschaften) entstehen bei einer gänzlichen Finanzierung über Tagsätze erheblich höhere Kosten, was zur Folge hat, daß den Frauen die Aufnahme ins "DOWAS für Frauen" erheblich erschwert würde bzw. die Aufenthaltsdauer verkürzt würde.  
Weiters ist bei einer Tagsatzregelung ein psychologisches Gutachten als Bedingung für die Aufnahme die Forderung des Sozialamtes Innsbruck

Die Konsequenz für die DOWAS - Frauen heißt: Der Betrieb der Einrichtung und somit auch die Finanzierung der Mitarbeiter/innen muß durch ein fixes Budget gedeckt sein. die betreute Wohngemeinschaft wird nur dann weiter aufrechterhalten, wenn die Personalkosten für 3 Ganztagsstellen vom Land Tirol und der Stadt Innsbruck getragen werden.

sollte dies bis Ende Oktober nicht fix zugesagt werden, wird die Einrichtung mit Ende Jänner 89 aufgelöst.

Postgebühr bar bezahlt

AKTION

Daß frauenprojekte langsam aber sicher ausgequetscht und wegrationalisiert werden sollen, ist ja langsam mehr als offensichtlich.  
Die Ansuchen für zwei aktionen stellen im frauenzentrum wurden abgelehnt.  
Die Begründungen: eine der frauen könne auf grund ihrer ausbildung und des stellenangebotes übers arbeitsmarkt vermittelt werden - nicht förderungswürdig! bei der zweiten frau ists arbeitsmarkt qualitativ nicht sinnvoll, da die möglichkeit zur anschließenden vermittlung nicht verbessert wird durch die aktion bzw. die schaffung eines dauerarbeitsplatzes nicht gegeben sei. sie empfehlen umschulung. aber keine förderung

8000

Um's FZ gehts schon lang nicht mehr bei den dauernden Streits mit Stadt / Land und Ministerium!

## DER 218er von Memmingen

im größten abtreibungsprozeß, den es in der bundesrepublik seit der neufassung des paragraphen 218 gegeben hat urteilen jetzt 3 richter 2 staatsanwälte 2 schöffen 1 medizinischer gutachter über den arzt. männer unter sich.

die frauen, fast 200 wurden bereits abgeurteilt (800 - 3200 DM) und sind damit vorbestraft, nachdem die justiz hunderte von frauen verfolgt verhört, eingeschüchtert und kriminalisiert hat. aus angst vor öffentlicher diskriminierung haben alle bezahlt. nur eine frau hat bisher berufung gegen das urteil eingelegt  
Die geschichte: frauen die bei dem angeklagten arzt abgetrieben haben bzw. die von ihm die medizinische indikation erhielten, wurden angeklagt, da angezweifelt wird, ob die notlagen- indikation zu recht bestätigt wurde. ein großteil der frauen waren mütter mit mehreren kindern, ausländerinnen. staatsanwalt und richter urteilten bei allen frauen pauschal, daß sie ihren konflikt mit der freigabe des Kindes zur adoption nach der geburt hätten lösen können. damit liegt das urteil genau in der richtung der bayrischen staatsregierung die plant, frauen mit hilfe einer staatlichen abnehme-garantie zur fortsetzung der schwangerschaft zu bringen bzw. richtiger zuzwingen.  
anzweiflung von notstands indikationen, staatliche leihmutterchaft sind die ziele der "abgeben statt abtreiben" regierung.

diese frauen brauchen unsere hilfe und unsere solidarität

wenns in bayern kracht folgt der tiroler freigeist auf dem fuße

spenden bitte unter: 218 - Frauen in Not BLZ. 73160744 Raika Memmingen  
Konto NR. 521 418

im Namen des Freistaates Bayern

# INFO's

aus überall

7

HAMBURG

AUSSCHREIBUNG LESBERATUR 1989

"endlich unendlich"

gesucht werden deutschsprachige, unveröffentliche kurzgeschichten, essays, erzählungen von lesbischen autorinnen.

1. Preis 2000 DM einsendeschluß 1. März 89

Ausschreibungstexte mit adressiertem, frankiertem Rückumschlag (wo deutsche marke herkriegten) bei: frauenbuchladen kennwort lesberatur (klingt nach TV) bismarckstraße 98 2000 hamburg 20

HAMBURG AUCH

frauenkulturtreffpunkt "endlich" hat endlich eröffnet mit bühne galerie salon

bar cafe küche tägl. ab 18.00 außer montag

wo: in Hamburg 36, peterstrasse 36, tel. 351616

SCHWIZ

am 5./6. November findet an der uni basel (Bernoullistr. 14) ein kongress statt

"BASLER APPELL GEGEN GENTECHNOLOGIE" programm im FZ

DORTMUND

vom 7. - 9. 10.88 findet das 8. BAUFACHFRAUENTREFFEN in Dortmund statt.

anmeldungen: Adlerstr. 81 4600 dortmund

OSTERESCH

vom 25. - 27. 11. 88 gibts im frauenbildungshaus Osteresch das

2. "ARCHITEKTINNENTREFFEN".

BERLIN

Die 4. BERLINER LESBENWOCHE bewegt sich doch und zwar vom 1.10. - 8.10.88

BERLIN

frauen unterwegs e.V. frauen reisen sucht adressen über frauenferienwohnungen

häuser pensionen hotels campings hütteln busse boote  
das ganze ist eine erweiterung des programms für alleinreisende frauen  
aber nicht nur für die

wer was weiß was noch keine weiß: potsdamer str. 139 1000 berlin 30

im herbstprogramm gibts:

berlin 16.11. - 20.11. schwerpunkt: frauen in ostberlin

weihnachten und sylvestra auf gomera 24.12. bis 7.1.89

winnereise in die schweiz 23.12.88 bis 6.1.89

internationales frauenfilmfestival in creteil/ paris im märz

das ist aber eine vorschau

FRANKFURT

vom 28. - 30. 10. 88 findet der 2. Internationale Frauenkongreß gegen gen- und reproduktionstechnologie in frankfurt statt.



# LESVOS

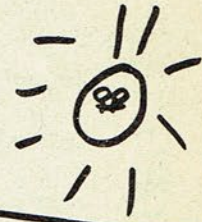
## SCALA ERESOU

Über den Lesben weht der Wind.....  
 Über den Lesben weht der Wind der Vereinzelung/der Isolierung. Sun med kauft sich ein in scala eresou ein hübsches kleines verschlafenes Dorf zum Schleuderpreis für die Erholung der britischen Borniertheiten ist uns doch nichts zu teuer da tut mann doch alles und noch einiges dafür.....  
 Urlaub im Ort mit Lesbenflair da lassen sich doch sogar Lesben dazu hinreißen und verbringen 14 Tage Ferien am imaginären Frauenstrand mit lesbischem Touch im lesbischen Flair mit morgendlichen Blick auf Sapphos Felsen von dem sie sich wohl niemals hinuntergestürzt hätte und schon gar nicht wegen eines....  
 Lesben haben nicht die Chance anders zu reisen. Der Touristenstrom macht auch vor ihnen nicht halt ER ist nicht mehr aufzunalten viel gibt es nicht mehr zu retten/ was es zu retten gäbe ist auch noch ungeklärt wahrscheinlich die Idee vom Frauenland am Meer... Ein Frauenland unorganisiert rahmenlos nur ortsweisend und in ständiger Bewegung. Kein Ghetto. Kein Loch in das wir uns verkriechen. Kein hermetisch abriegelter Raum, sondern Frauen, die sich zeigen und öffentlich Raum einnehmen

über die Lesben weht der Wind

Sappho war nie da, die Lesben schon.  
 Unser Name kommt von dieser Insel ΛΕΣΒΟΣ (= Lesbos)  
 spurenforschung: viele Bambushütten, viele Frauen, mehr Raum, ein ganzer strandstreifen nur für uns. das ist zwei jahre her. heuer stand keine hütte, später drei, aber der sturm und die bullen/ mull/männer haben sie vernichtet: "because of the rabbish, wimmin made during the night, when they were sleeping on the beach"  
 frauenliebe = schmutz  
 die vernichtung kam alle paar wochen den ganzen sommer über, derweil richten sich die frauen am campingplatz häuslich ein, in gruppen, als zelt Nachbarinnen. nächtliche wanderung an den strand nur mit dem schlafsack, höchstens zu zweit.  
 untertags sind mehr zusammen, zwischen 30 und 40 bilden einen frauenpulk in der sonne. flankiert von typen, griechen oder deutschen ehemännern, daß die wixer mehr werden ist ja nichts neues, aber es trifft uns immer härter. der kampf um die kleinsten bereiche muß organisiert werden.  
 kein urlaub ohne kampfstimmung.  
 die schönsten erinnerungen an lesbos sind nicht die sonnenuntergänge oder das nächtliche baden im meer, sondern das erfolgreiche vertreiben von typen. habt ihr gewußt, daß vier geile typen in einem tretboot angst vor zehn nackten frauen bekommen, die auf sie zulaufen und sie anspritzen.? je mehr frauen, desto wohler fühlst du dich  
 aber es wird von jahr zu jahr schwerer sich wohlzufühlen wenn der frauenstrand systematisch mit razzias wixern und sun med tour people bedroht wird.  
 hinfahren  
 der strand ist zu schön und verlieren tun wir ja genug  
 lesbos soll nicht so enden open end

LESVOS  
DEN  
LESBEN



## näheres zu den VERANSTALTUNGEN, KURSEN

### RECHTSBERATUNG

ab oktober gibts wieder jeden ersten und dritten mittwoch im monat eine kostenlose rechtsberatung für frauen von dr. birgit haller jeweils von 19.00 - 21.00 uhr

### WEN DO

auf grund von zahlreichennachfragen machen lisa und gerhild wieder einen wen do grundkurs . an zwei samstagen und fünf dienstagen insgesamt 22 stunden kampf gespräch und ....  
 der kurs kostet 500.- der anmeldeschluß ist der 21.10.88  
 die 500.- sind ein richtpreis, d.h. wers hat gut, sonst kann frau noch drüber reden.  
 aber 100.- zur anmeldung ans FZ- konto, kennwort wen do überweisen  
 die kontonummer: 6800-000892 sparkasse innsbruck-hall, zweigst. wiltenost also all jene , die so gern wollten .....

### FLOH MARKT

den flomarkt am 19.11. haben wir uns vorgestellt, daß jede frau die was verkaufen möchte, mit ihren sachen herkommt. ob sie den erlös dann dem frauenzentrum spendet oder das geld selber mitnimmt, ist jeder selbst überlassen.  
 wenn genug mitmachen, wird es sicher der gemütlichste flomarkt innsbrucks !

### VERGEWALT - GUNG NOTRUF

immer wieder immer noch gibts auch in unserem bekanntenkreis vergewaltigungen, anmachen ...  
 wie gehe ich damit um , was für rechtliche möglichkeiten habe ich was muß ich tun um überhaupt eine anzeige zu erstatten  
 was heißt es für mich öffentlich dazzu zu stehen, was ist wenn meine umgebung verwandten bekannten nachbarn davon erfahren, gibt es unterschiede stadt - land wo liegen unsere ängste wo unsere stärken  
 all diese fragen möchten wir in einer veranstaltung mit dem notruf für vergewaltigte frauen zusammen, versuchen zu besprechen, der versuch stärker zu werden, strategie sich zu wehren und so vieles mehr  
 am 18.11.88 um 20.00 betroffen sind wir alle

### ELEKTROKURS

kurzschluß nie mehr wieder denn es gibt einen elektrokurs für alle frauen die wissen wollen wo der strom ist wie er aussieht und wann frau besser die finger davon läßt  
 stecker, zwischenschalter, fassung und was noch gefragt ist !!!  
 anmeldeschluß : 12.10.88 an der bar oder telefonisch 31 56 45  
 unkostenbeitrag: 120.- für dafür daß ihr dann einen stecker und noch mehr mitnehmen dürft.  
 der kurs ist am samstag 15.10.888 von 14.00 - 18.00 uhr  
 oder solange bis alle kapiert haben was gabi will

### RHYTHMUS WORK SHOP

anfang november macht ingrid einen rhythmusworkshop mit trommeln, bewegung.  
 genauer zeit und preis steht noch nicht fest  
 es können 8 - 10 frauen daran teilnehmen  
 also möglichst bald anmeldungen im FZ in zwei wochen ist ingrid dann wieder da und sagt genaueres



# VERANSTALTUNGEN

MI 5.10 § RECHTSBERATUNG 19<sup>00</sup> bis 21<sup>00</sup>

MI 12.10 ♀ AUTONOME INNSBRUCKER FEN-TAGE 20<sup>30</sup>  
VORBEREITUNGSTREFFEN

MI 12.10 🕯️ 5 JAHRESGEBURTSTAGSFEST FZ-IBK 20<sup>00</sup>  
VORBEREITUNGSTREFFEN

SA 15.10 ↗ ELEKTROKURS 14<sup>00</sup> bis 18<sup>00</sup>

MI 19.10 § RECHTSBERATUNG 19<sup>00</sup> bis 21<sup>00</sup>

MI 19.10 🕯️ Fen im WIDERSTAND „KRIMINALISIERUNG“ 20<sup>30</sup>

MI 26.10 🕯️ 5 JAHRESGEBURTSTAGSFEST FZ-IBK 20<sup>00</sup>  
VORBEREITUNGSTREFFEN

MI 2.11. § RECHTSBERATUNG 19<sup>00</sup> bis 21<sup>00</sup>

SO 6.11. 🏠 SOLIDARITAETS FEST geplant im Utopia +ob oder nicht  
ab 10.10. im Cafe 315645

MI 9.11 🕯️ 5 JAHRESGEBURTSTAGSFEST FZ-IBK 20<sup>00</sup>  
VORBEREITUNGSTREFFEN

MI 16.11. § RECHTSBERATUNG 19<sup>00</sup> bis 21<sup>00</sup>

FR 18.11 📞 NOTRUF INFORMATION + DISKUSSION  
zum Thema VERGEWALTIGUNG 20<sup>00</sup>

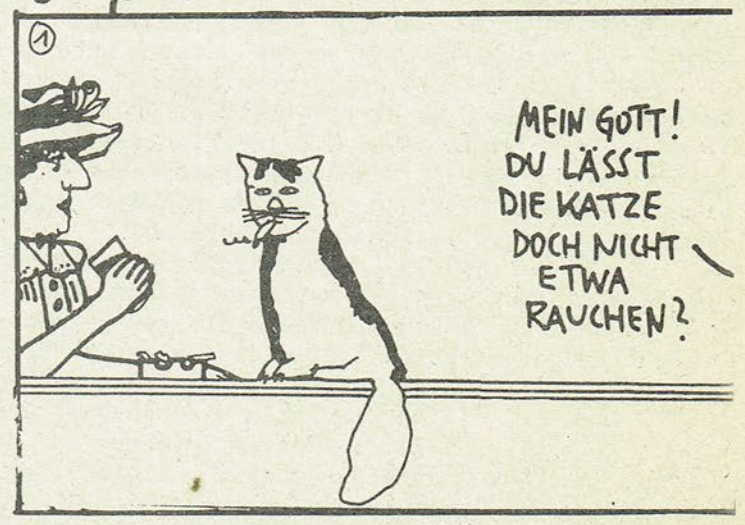
SA 19.11 🐾 FLOHMARKT 12<sup>00</sup> bis 16<sup>00</sup>

MI 23.11 🕯️ 5 JAHRESGEBURTSTAGSFEST FZ-IBK 20<sup>00</sup>  
VORBEREITUNG

SA 5.11 WEN-DO GRUNDKURS von 10<sup>00</sup> bis 18<sup>00</sup> und dann...  
JEDEN DIENSTAG von 20<sup>00</sup>-22<sup>00</sup> am 8.11./15.11./22.11./29.11./6.12/  
und am SA. 10.12. von 10<sup>00</sup> bis 18<sup>00</sup>

FR 2.12 📞 INFORMATION und VIDEO zur AEGIDIGASSE in WIEN 20<sup>30</sup>

no amoi: CAFEZEITEN und... des à BÜROZEITEN  
MONTAG / MITTWOCH DONNERSTAG / FREITAG von 18<sup>00</sup> bis 24<sup>00</sup> Uhr  
MONTAG / MITTWOCH FREITAG von 10<sup>00</sup> bis 12<sup>00</sup>





# Räumung von Ägidi+Spalo

(12)

...aus BesetzerInnen Info.....

zur Vorgeschichte:

Nach der Räumung des Jugendzentrums Gassergasse 1983, speiste die Gemeinde Wien Betroffene mit 5 Wohnungen, in der von Abriß bedrohten Ägidigasse 13 mit jederzeit kündbaren Präkariumsverträge, ab. Stadtrat Edlinger (Baustadtrat) erklärte, daß die Häuser nicht abgerissen werden würden. Immer mehr Leute besiedelten die leerstehenden Wohnungen.

1985 begann die Medienhetze für den Abriß der Häuser

Am 27.7.86 wurden die Präkariumsverträge von der Gemeinde widerrufen und die BewohnerInnen aufgefordert bis zum 31.7.86 alle Wohnungen zu verlassen. Das Argument war: das Haus ist baufällig, obwohl kein entsprechendes Gutachten trotz Verlangen erbracht wurde.

Im Herbst 87 wurde versucht das angrenzende Abrißhaus in der Mittelgasse zu besiedeln.

Daraufhin wurden die Altmietter innerhalb von 5 Tagen abgesiedelt und das Haus abgerissen.

Am 7.8.1988 gibt es eine Presseaussendung der Hausgemeinschaften Ägidig. und der angrenzenden Spalowskyg. mit ihren Forderungen und der Aufforderung, daß Edlinger eine Stellungnahme abgeben soll.  
Am 9.8. gibts eine Pressekonferenz im Rathaus mit Edlinger und Smejkal, die betonen eine friedliche Lösung anzustreben.

## Presseerklärung



## Räumung



Am 11.8. werden um 8.30 Polizeieinheiten vor den Häusern aufgezogen.

9.30 Beamte der Baupolizei versuchen sich mit dem

Vorwand, die Wohnung der Abgesiedelten inspizieren zu müssen, Zutritt zu verschaffen. Dies wird ihnen verwehrt

10.45 die Hausgemeinschaft nimmt Telefonkontakt mit Edlinger auf

11.00 in beiden Häusern wird der Strom abgestellt

12.15 der erste Versuch seitens der Polizei das Haus zu stürmen, wird auf

Intervention von Pius Strobl bei Bögl (Bullenchef)

14.00 eine Delegation trifft bei Smejkal und Edlinger ein, nachdem zugesichert wurde, daß die Räumungsaktivitäten während der Verhandlung nicht fortgesetzt werden würden. Während der Räumung gab es konkrete Angebote von Pius Strobl die Häuser um jeden Preis zu kaufen. Die Gemeinde lehnte ab.

14.15 trotz Zusicherung versuchen Polizeieinheiten von der Mittelgasse in das Haus einzudringen, eine brennende Barrikade kann sie daran hindern.

15.10 Die Verhandlungen werden abgebrochen. Trotz Versprechungen wird die Delegation daran gehindert, in die Häuser zurückzukehren.

15.25 Polizei setzt Tränengas-Wasser-Gemisch ein

15.45 die Spalo wird geräumt und der Abriß beginnt

16.15 die Polizei sichert zu, daß, falls die Bauarbeiter nicht behindert würden, das Haus Ägidig. unbehelligt bleibt. Das Haus bleibt aber weiterhin umstellt und der Zugang wird mit Trettgittern abgesperrt.

18.15 Polizei bemüht sich bei der Staatsanwaltschaft um Hausdurchsuchungsbefehle. Während der Nacht verlassen die ehemaligen BewohnerInnen der Spalo unbehelligt das Haus in der Ägidi

Am 12.8. um 5.25 treffen Hundertschaften der Cobra ein

um 6.15 werden 8 Leute VOR der Ägidi verhaftet

um 6.30 wird per Megaphon ein gerichtlicher Hausdurchsuchungsbefehl verlesen, eine

Frist von 20 min. eingeräumt

6.52 ein Bulldozer rammt das Portal. Damit wurde Menschenleben aufs Spiel gesetzt

7.11 der Versuch mit Preßluftbohrern und Schneidbrennern ins nächste Stockwerk zu gelangen mißlingt.

7.33 ein Bagger hievt die Cobra in den ersten Stock unter Schutz von Feuerspritzen

7.38 weiße Fahnen aus dem 2. Stock. , trotzdem wurden die Aktivitäten der Polizei fortgesetzt. Als die Polizeibis zu den Leuten, die sich in den 2. Stock zurückzogen, vordrängen ergaben sie sich. Sie wurden alle einzeln aus der Wohnung geholt und gefilzt. Vom 2. Stock

wurden die BewohnerInnen durch ein Polizeispalier hinuntergetreten. Sie schrien, daß es Verletzte gibt, worauf der Einsatzleiter "antwortete". "Schaltet den Bagger lauter und fährt ein bisschen hin und her."

Die Verletzten wurden nicht im Rettungswagen, sondern im Arrestantenwagen abtransportiert. Auch im Landesgericht I wurden die Leute mißhandelt.

Insgesamt wurden mehr als 60 Leute verhaftet und in die Roßbauerkaserne überstellt.

um 9.05 wird das Haus in der Ägidig. unbewohnbar gemacht.

Die Hausdurchsuchung der Gemeinde wurde zur Räumung

FORDERUNGEN der BewohnerInnen:

Freilassung aller Gefangenen

Einstellung aller Verfahren, keine Abschiebung

Freigabe der leerstehenden Häuser und Wohnungen

Stopp der Asanierungspolitik und Absiedlungspolitik

Keine Delogierungen



Nach der Räumung der Ägidi und Spalo wurde eine absolute Informationssperre von Polizei und Justiz verhängt. Weder Anwälte, Rechtshilfegruppe noch die Eltern bekamen Auskünfte, wer genau inhaftiert worden war und wo. Der Zeitpunkt der Räumung war strategisch günstig geplant, da über das lange Wochenende Anwälte, U-Richter und Eltern schwer oder gar nicht zu erreichen war.

Unter den Festgenommenen waren auch 2 Ausländer, die abgeschoben wurde, ein Jugendlicher aus der BRD und ein Türke. Mustafa A. wurde VOR dem Haus festgenommen; er ist Wehrdienstverweigerer, was in der faschistischen Türkei fatale Folgen hat. Nach letzten Informationen schaffte er es nicht in der Türkei, sondern in einem anderen Land zu kommen.

Am 13.8. gibt es eine Solidaritätsdemo

Am 26.8. versuchen Leute das Haus Augartenstr.23 zu besetzen. Der Staat reagiert mit polizeilichem Großaufgebot; die Leute ziehen sich in die legal angemietete Ladenwohnung zurück. Diese wird als Anlaufstelle und Infoladen eingerichtet.

AM FREITAG 2. DEZEMBER gibts im Frauenzentrum eine INFORMATIONSVORANSTALTUNG ZUR RÄUMUNG DER ÄGIDI UND SPALO mit Videofilmen zur Räumung und Infos zur Geschichte des Hauses

## Frauensommeruni in Linz Juli 88

Die diesjährige Frauensommeruni in Linz war die bisher am institutionalisierteste; sowohl in der Vorbereitung sowie auch die Vortragenden und Arbeitskreisleiterinnen waren zum größten Teil Frauen aus Parteien und Gewerkschaften. Dies spiegelt die Situation in Linz wieder, wo die Frauenbewegung viel von Parteifrauen aus Spö und KPÖ und den Gewerkschaften bestimmt wird; die Autonomen Frauen sind sehr schwach vertreten. Dementsprechend waren die Diskussionen. Spannend war, daß viele Vorträge und Arbeitskreise zu konkreter Frauenerwerbstätigkeit war wie z.B. Bereich Textil. Bezeichnend war allerdings auch, daß vor allem Arbeiterinnenvertreterinnen ~~als~~ die Arbeiterinnen selbst da waren.

Mitte der Woche gab es kurzfristig geplante Demonstration anläßlich des von Landeshauptmann Ratzenböck (ÖVP) vorgestellten Erziehungsgeld - 1000.- pro Monat für 1 Jahr ab dem 3. Kind bei Verzicht auf den Arbeitsplatz. Zusätzlich kommt von ihm auch noch der Vorschlag für eine bundesweite Regelung - für 1990 angepeilt : 2.500.- bzw. 3.500 pro Monat bis zum 3. Lebensjahr des Kindes, falls die Frau österreichische Mutter ist, auf den Arbeitsplatz verzichtet und sich ganz um das Kind kümmert. Dies wurde als Bevölkerungspolitik und Arbeitsmarktpolitik auf Kosten der Frauen angegriffen.

Der Vorschlag der Demo: 1000.- für Ratzenböck, wenn ER zu Hause bleibt!

In der Nacht darauf wurde gegen das Erziehungsgeld (Umerziehung für Ratzenböck) und gegen Gentechnologie (Stop der Gentechnik auch in der Chemie Linz) gesprüht

In der Nacht wurden auch 3 Frauen auf Verdacht gesprüht zu haben festgenommen (teils mit gezogener Waffe) 9 Stunden festgehalten, mehrmals verhört und erkennungsdienstlich behandelt

(Fingerabdrücke, Photos)

Um das Verhalten zu den Verhafteten gab es viel Streiterei auf der FSU in den einberufenen Sonderplenar. Trotzdem wurden bei der Polizei nach den Verhafteten gefragt, eine Kundgebung zum Knast organisiert (die dann nicht mehr stattfand, weil die Frauen schon entlassen wurden), die Abholung von den entlassenen Frauen wurden organisiert, eine Presseausserung geschrieben, Kontaktstellen in den Bundesländern eingerichtet und ein Solidaritätskonto eröffnet (die Frauen erwarten im Herbst ein Prozeß wegen schwerer Sachbeschädigung)

SPENDEN FÜR DIE PROZESS- und ANWALTSKOSTEN auf: SOLIDARITÄTSKONTO; BIV Innsbruck, Ko.nr. 419-871109

AM 19.10. gibt es im Frauenzentrum eine DISKUSSIONSVORANSTALTUNG ZU FRAUENWIDERSTAND UND KRIMINALISIERUNG.; ein Papier dazu wird noch erarbeitet und vorher verschickt

ANFANG NOVEMBER gibt es ein FRAUENSOLIDARITÄTSFEST - SOLIDARITÄT IST EINE WAFFE

(13)





DIE KÖNIGE DES TIERREICHS

Des nächtens, wenn du durch die Straßen gehst, kann es dir passieren, daß du an einer männlichen Gestalt vorbeikommst, die mehr oder weniger mit dem Rücken zu dir steht, die Schultern nach vorn gezogen, die Beine hüftbreit, das Becken vorgeschoben, die Hände vorne gefaltet - um ihr Ding, ihr mächtiges Symbol, das Symbol der Macht. Ein Bach, manchmal auch ein Fluß von Schiffe, je nach Bierkonsum, fließt vor dir über den Gehsteig. Sie sind dabei, ihre Reviermarkierung vorzunehmen. Auch wenn sie gerade aus einer Lokalität kämen, wo es eine Toilette gegeben hätte, -sie pinkeln auf die Straße. Sie verrichten ihr Geschäft so ungerne in diesen kleinen, verkachelten Räumen mit einer dafür vorgesehenen Schale, in denen es meist von nicht zielgenau verspritzter Schiffe unerträglich stinkt, der Boden überschwemmt ist. Nein, die ganze Welt ist ihr Revier, die Öffentlichkeit. Sie müssen sie rund um sich wissen, alle Welt soll sie riechen. Auf Reisen verlegen sie diese Tätigkeit schon auch mal in den Tag hinein. Denn überall, wo sie Rast machen, müssen sie mal. Und sie müssen, weil sie eine Spur hinterlassen müssen, wo ihr Weg sie vorbeiführte. Diese Gewohnheit hinterläßt verbrannte Büsche und Wiesen, deren Blätter traurig herunterhängen. (Die Grünen sollten sich auch diesem Umweltproblem zuwenden)

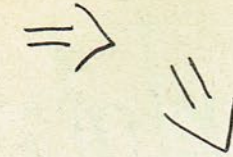
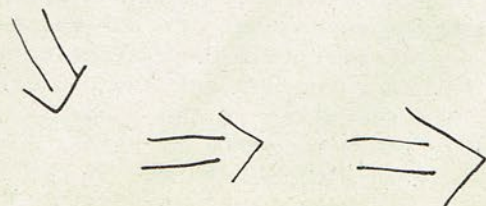
Ein paar Beispiele der vielfältigen Pinkelcharaktäre sollen hier nicht fehlen: Die einen tun so, als ob sie nicht da wären: Sie sehen dich ja nicht, weil sie dir den Rücken zugewandt haben. Wenn du vorbeigehst, richten sie verbissen ihre Aufmerksamkeit ihrem Ding zu, oder einem vorbeifliegenden Vogel, dem Mond oder sonst was. Sie sind nicht gestört, denn es gibt sie ja nicht. Andere schauen verlegen über die Schulter, orten die nahende Gefahr. Sie wirken geschamig, doch sie müssen einen Bannkreis um sich aufziehen, damit ihrem Ding niemand zu nahe kommt.

Dann gibt es welche, die mit dir zu reden anfangen: sie tun betont so, als ob sie gerade nicht dabei wären. Sie scheinen besonders offen für das, was sich hinter ihrem Rücken abspielt. Sie halten alles unter Kontrolle.

Es kann dir allerdings auch mal passieren, daß einer, es schon sehr eilig hatte am Gehsteig steht, dir nicht den Rücken zugewandt hat. Du mußt ihm offen in sein Geschäft hineinrennen. Er steht da, und merkt es erst, wenn du kommst. Da kann es schon passieren, daß er sich entschuldigt.

In der Dunkelheit überkommt die Männer dieser archaische Drang des Reviermarkierens, sie ähneln ihren tierischen Vorfahren. Ich habe noch kein Weibchen entdeckt, die schnüffelnd einer solchen Spur gefolgt wäre. Und auch kein Männchen, das sich von den Duftmarken vor dem Eindringen in fremde Reviere gehütet hätte. Wo liegt also der Gewinn des öffentlichen Geschäfts, daß dies eine so weit verbreitete Genußquelle ist?

Eine genüßliche Spannung liegt schon in der Gefahr, daß die kastrierende Riesin auftauchen könnte, ihnen ihr Ding wegnehmen könnte. Da das jedoch in den seltensten Fällen passiert, - oder hast du schon davon gehört -, bekommen sie immer wieder die Bestätigung, daß dieser Raum der ihre ist, daß ihnen ja doch niemand etwas nehmen kann. Und wenn ihnen jemand auch zu nahe treten würde, hätte sie/er doch immer damit zu rechnen, daß sich der Pinkler umdreht, und seinen Wasserstrahl auf sie richtet. Ihre ungenaue Zielsicherheit läßt allerdings an der Wirksamkeit des Einsatzes ihrer Wasserpistole zweifeln, wie die Spuren auf von Männern verschifften Klos vermuten lassen. Dennoch, es ist eine potentielle Drohung gegen den Körper, den eigene Weg gegen das Recht auf den Raum zum Weitergehen, von diesem Mann markiert werden zu können.



Die, die ihr Geschäft verrichten, schaffen und bestätigen sich ihren Raum. Wenn du vorbeigehst, mußt du dich in acht nehmen, nicht in ihren Bannkreis zu geraten. Dein Raum wird vom Pinkler bestimmt. Du passierst wahrscheinlich möglichst rasch den Ort dieser Zeremonie. Es ist gefährlich, den Königen des Tierreichs ihr Revier streitig zu machen. Doch auch im Tierreich sollen immer wieder Kämpfe stattfinden, die manchmal mit dem Tod des/der Unterlegenen enden. Der Tod ist die Lust des männlichen Sex. Die Kämpfe sollen die Vorherrschaft des einen vor den anderen Tieren bestätigen, zerstören oder neue Hierarchien aufbauen. Es ist der Kampf um den Lebensraum, um die Selbstverständlichkeit, die Straße, die Öffentlichkeit als Frau als meinen Lebensraum zu betrachten und zu benutzen

SUSE



- ▶ die freiwilligkeit der weiberratsfrauen sich arbeit aufzubürden oder die angst nie genug getan zu haben wenns soweit ist
- ▶ der moralische druck geht unter wenn die fahnen zu sinken drohen
- ▶ die arbeit türmt sich doch nur weil und wenn alle wirklich alle dann
- ▶ so weit so gut wo wenig sind ist viel zu tun
- ▶ das Bier entriß sie mir

INZERTIER



# Sexuelle Übergriffe am Arbeitsplatz

16

Zur Vorgeschichte:

Vor ca. 4 Jahren gab es im Frauenzentrum eine Gruppe zu "Sexueller Belästigung am Arbeitsplatz". Die Frauen begannen aus eigener Betroffenheit daran zu arbeiten. Sie kontaktierten diverse Institutionen um zu erfahren, ob sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz für sie Thema ist (Arbeiterkammer, Gewerkschaft, kirchliche Institutionen, Gruppen, Projekte,...) bzw. ob es Untersuchungen zu diesem Thema gibt. Der Rücklauf war mager, die Auseinandersetzung damit, wie erwartet, fast nicht vorhanden. Die Gruppe machte Veranstaltungen zu dem Thema in Innsbruck und Theaterscatches aus ihren Erfahrungen. Die Frauen kontaktierten auch Ricky Reichel, eine Filmemacherin in Wien um mit ihr gemeinsam einen Film zu machen. Die Gruppe zerfiel dann, weil Frauen ganz oder für längere Zeit in andere Städte zogen.

Ricky Reichel hat jetzt einen Film zu diesem Thema gemacht, der im Herbst im ORF laufen soll.

Im Sommerloch des ORF machte der ORF dann einen "Club 2" zum Thema "Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz".

Über Ricky Reichel kam der ORF zu der Adresse einer Frau, die früher in der Gruppe mitarbeitete, die sie als "Betroffene" einladen wollten. Die Frau entschied sich mitzumachen und es setzten sich mehrere Frauen zusammen um gemeinsam zu erarbeiten, in welchem Zusammenhang sexuelle Belästigung für uns steht, Erfahrungen von uns und gesellschaftliche Zusammenhänge.

Die Frau wurde dann 1/4 Stunde vor Beginn der Sendung eingeladen! (sie war schon im ORF-Zentrum in Wien).

Die Begründung war zuerst, daß sie eine "bessere Betroffene" gefunden hätten! Dann hieß es, daß sie Nachforschungen angestellt hätten und draufgekommen sind, daß die Frau schon mal bei einem "Club 2" war. Welche Nachforschungen sie noch angestellt haben war nicht zu erfahren. Der frühere "Club 2" war anlässlich der Hausbesetzungen in Wien und Innsbruck; außerdem läuft derzeit gegen die Frau ein Verfahren wegen "Schwerer Sachbeschädigung" wegen angeblichen Sprihereien. Politische Gründe sind also nicht auszuschließen. Andere Gründe, die im Nachhinein von anderen noch zu erfahren waren, waren wegen Protektion - also, daß die "Ersatz"Frau unbedingt in den "Club 2" wollte und gute Verbindungen zur ORF-Redaktion hat.....Nun ja.....

Folgender Text wurde aus dem Material zusammengestellt, daß einige Frauen für den "Club 2" zu "Sexueller Belästigung am Arbeitsplatz" erarbeiteten.

Ich hätte als sogenannte Betroffene reden sollen, aber die Anordnung hier verschiedene Fachkundige und dort EINE Betroffene stimmen in der Realität nicht; trotzdem präsentiert der "Club 2" immer gesellschaftliche Verhältnisse unter diesen falschen Voraussetzungen.

Außerdem ist das Ansetzen des "Club 2" zu "Sexueller Belästigung am Arbeitsplatz" im August wohl eher eine Alibihandlung des ORF zum Füllen des Sommerloches.

Der Titel "Sexuelle Belästigung" ist ein verharmlosender Begriff, denn es geht um Männergewalt in den verschiedensten Formen - von der Annäherung, gewaltsam am Busen greifen, zwischen die Beine, am Hintern usw. und verschiedenen Formen von Vergewaltigung.

Wir Frauen sind mit sexuellem Terror von Männern gegen uns Frauen alltäglich und überall betroffen. Ein "Tatort" davon ist der Arbeitsplatz.

Erfahrungen haben Frauen genug - während der Ausbildung, bei der Arbeit, beim Stellensuchen.... Als wir anfangen unter uns Frauen und innerhalb der autonomen Frauenbewegung darüber zu reden begriffen wir auch, daß es uns, wie auch an anderen Plätzen wie auf der Stra-



ße, in Beziehungen, in der Ehe, in der Familie als Ehefrau oder Mädchen eben ALLE betrifft, egal ob wir in einem sog. Knabenberuf als Schlosserin, Tischlerin oder als Taxifahrerin, Sekretärin, Putzfrau, Schneiderin, Kellnerin, Graphikerin, Verkäuferin, Friseurin, am Fließband oder im Büro arbeiten, während der Lehre oder dem Studium.

Wir leben in einer Gesellschaftsordnung in der Männer alltäglich Frauen benützen, erniedrigen, auch foltern und vergewaltigen. Und wenn es um Ordnung geht sprechen so manche sehr offen, daß es dabei um Zucht und Ord-

nung geht. Um DIESE ORDNUNG durchzusetzen bzw. aufrechtzuerhalten werden Frauen gezüchtigt.

Zahlen gibt es dafür genug, die allerdings wenig von der Gewalt und dem Schmerz sagen. Trotzdem. In Österreich wird nach offiziellen Schätzungen ca. alle 20 min. eine Frau vergewaltigt; Mindestens jedes 3. Mädchen ist betroffen von sexuellem Kindesgebrauch durch Onkel, Vater, Bruder. (Ich sag extra nicht Kindesmissbrauch, weil das schließt einen sexuellen Gebrauch ein, der in Ordnung sein soll - doch jede Form von Sexualität, die GEGEN DEN WILLEN DER FRAU/DES MÄDCHENS passiert ist eine Form von SEXUELLER GEWALT)

Ja und die vollen Häuser für geschlagene Frauen in verschiedenen Städten in Österreich und anderswo machen deutlich, daß Prigel und Vergewaltigung in der Ehe auch zur sogenannten Normalität gehören.

**NORMALITÄT HEISST FÜR FRAUEN DIE GEWÖHNUNG AN DIE EIGENE UNTERDRÜCKUNG**

In den letzten Jahren wurde in der autonomen Frauenbewegung auch vermehrt über internationalen Frauenhan-

del und Sextourismus diskutiert und sog. Heiratsvermittler und Reisebüros, die Sextourismus anbieten, angegriffen. Durch internationalen Frauenhandel werden Frauen aus Asien, Lateinamerika und Afrika nach Europa und Nordamerika verkauft und zur Prostitution gezwungen; die Frauen werden mit Arbeitsplatzversprechungen angeworben. Die andere Praxis ist, daß sog. Heiratsvermittler hier Frauen in Katalogen weißen Männern als anschießbaren und gefügigen (Ehe)Frauen anbieten - und dazu die Frauen dann auch nach vollzogener "Ehe" von (Ehe)Männern gezwungen werden.

Andere Angriffe gegen uns laufen über die immer sexistischere Werbung der Industrie und die alltägliche Vorführung von Frauenunterdrückung und Frauenunterordnung durch Fernseh- und Kinofilme sowie Zeitungsartikel.

Die erneute Pornographie-Debatte zeigt auch auf, daß einerseits die Darstellungen der Pornographiefilme und -hefte immer brutaler wird und daß Frauen Pornographie als GEWALT GEGEN FRAUEN verstehen, wenn Sexualität als die Lust der Männer Frauen zu vergewaltigen und zu erniedrigen angeboten wird.

Die Alltäglichkeit und Massivität von Gewalt gegen uns Frauen wahrzunehmen und anzuschauen ist schwer auszuhalten. Doch es ist unsere einzige Chance, wenn wir unsere Sinne nicht verschließen wollen, sondern die HERRSCHAFTSVERHÄLTNISSE BEENDEN wollen, um unsere Lebendigkeit leben zu können.

Sexuelle BELÄSTIGUNG ist, wie schon gesagt, ein verharmlosender Begriff, weil es um Formen der MÄNNERGEWALT und hier speziell am Arbeitsplatz geht; und dies sind Sexuelle Übergriffe und Vergewaltigungen.

Das bedrohliche an sexueller Männergewalt am Arbeitsplatz ist, daß du dort fast täglich hingehen mußt und das mehrere Stunden am Tag; d.h. du bist mit dem Kollegen oder Chef ständig konfrontiert. Und du bist in einer besonderen Abhängigkeit, weil der Arbeitsplatz deine ökonomische Existenz bedeutet - du mußt dort hingehen, weil du Geld zum Überleben brauchst u./o. du willst dort hingehen, weil dir die Arbeit dort Spaß macht.

Die ökonomische Abhängigkeit ist ähnlich wie bei der Gewalt in der Ehe (oder in anderen Lebensformen) wo die Hausfrauen auch in einer ökonomischen Abhängigkeit leben und nicht "nur" die Beziehung beenden müssen.

## DIE SEXUELLE MÄNNERGEWALT IST EIN TEIL DER ERWERBSARBEIT VON FRAUEN

Bei Vorstellungsgesprächen heißt es dann "für diese Arbeit brauchen sie aber ein dicke Haut"; oder z.B. der Ablehnungsgrund bei einer Firma, wo ich mich als Schlosserin bewarb hieß: "Ich kann doch nicht 30 Männer festbinden."

Die Alltäglichkeit von sexueller Männergewalt am Arbeitsplatz hat für uns Frauen zusätzlichen psychischen Druck und Behinderung bei der Arbeit zu Folge.

## Frauenarbeit und Zwang zu einem bestimmten Frauenbild

Die Erwerbsarbeit von Frauen beinhaltet meist auch einen Zwang zu einem bestimmten Frauenbild.

Hier nur einige Beispiele:

Von einer Frau, die als Kellnerin arbeitete wurde verlangt, daß sie einen BH trägt, weil sich die Gäste beschwert hätten (mit ansonstiger Kündigungsandrohung).

Ein Betrieb sucht für die Werbung auf der Straße "2 Mädeln in Hot Pans und schönen langen Beinen!"

Ein Imbißladen sucht für seine Werbung "2 nette Mädeln, die nett lächeln".

Eine Sekretärin muß dementsprechend (wen entsprechend?) gekleidet sein. Eine Frau erhält dafür sogar Geld sich (an-)passende Kleidung zu kaufen.

In den Stellenangeboten in der TT sucht ein Unternehmer eine "junge, attraktive Frau", ein anderer sucht eine Frau mit bestimmter Konfektionsgröße.

Am Arbeitsplatz wurde einer Frau die Arbeitslose gesperrt, weil "ihr burschikoses Auftreten einer Arbeitsverweigerung gleich kommt". usw.....

## Erwerbsarbeit von Frauen heißt nicht "nur" als Arbeitende, sondern auch als Sexualobjekt "benutzt und ausgebeutet zu werden."

Das hat für uns zur Folge einerseits als Störfaktor abgelehnt zu werden oder als Aufbesserung für das "Arbeitslima" sowie das "Klimaklima" angestellt zu werden.

Für Frauen bedeutet dies gewaltsame Übergriffe wie Busen-Greifen, Hintern-Klopfen, "zufälliges" Zwischen-die-Beine-greifen, "selbstverständliche" Männerhand am Oberschenkel, sexuelle Witze und zeigen von Pornobildern um uns zu provozieren bzw. auf die Reaktion zu schauen, aber auch (Versuche von) Vergewaltigung

auf der Toilette oder nach dem "freundlichen" Angebot des Chefs, einen nach der Betriebsfeier nach Hause zu führen; oder Andeutungen von Vergewaltigungen wie "na leg dich unter die Bohrmaschine, ich setz mich oben drauf".

Männer sexualisieren bei der Anwesenheit von Frauen den gesamten Arbeitsvorgang - z.B. die Bohrmaschine wird zum Penisersatz, Meißengeräte dienen dazu die eigene Schwanzlänge anzudeuten bzw. anzupreisen; Rohre werden zu Penissen und der Kollegin wird dann angesautet sie könne das "Rohr doch zum Selberbefriedigen mit nach Hause nehmen" usw.usw.

Chefs und Arbeitskollegen (sie sind sich hierbei über die Klassengrenzen hinweg sehr einig!) fordern von Frauen Arbeitende zu sein, d.h. Leistung zu bringen, Hausfrau und Mutter für Chef und Kollegen im Betrieb zu sein (Kaffe zu kochen, sauber zu machen, fürsorglich und einfühlend zu sein) und als sexuelle Objekte ihnen zur Verfügung zu stehen, d.h. als Objekt, an dem sie ihr patriarchales Selbstwertgefühl aufbauen können

## SEXUELLE MÄNNERGEWALT AM ARBEITSPLATZ SOLL FRAUEN ZÜCHTIGEN - ES GEHT UM MACHT UND IST EIN INSTRUMENT FÜR VERSTECKTE ARBEITSMARKTPOLITIK

Sexuelle Übergriffe und Vergewaltigungen sind ungeschriebene Gesetze um Frauen zu züchtigen, um sie in die patriarchalen Schranken zu weisen. Gesetze deshalb weil die Gesellschaft diese Männergewalt toleriert, ja gut heißt. Wenn sich eine Frau dagegen wehrt, ist es entweder nicht gewesen oder sie ist selber schuld, d.h. sie hat die ZuRECHTweisung wohl verdient, sprich sie hat die Vergewaltigung selbst provoziert.

Frauen erleben sexuelle Übergriffe und Vergewaltigungen als Demütigung, Entwürdigung und Folter.

Ein Großteil der Frauen sagt (laut einer Untersuchung in der BRD), daß sie nach sexuellen Übergriffen und Vergewaltigungen den Arbeitsplatz wechseln würden. Das bedeutet dann, daß hunderte Frauen jährlich aus diesen Gründen kündigt oder auch gekündigt werden; es gibt auch edliche Beispiele dafür, daß, wenn sich Frauen gegen die Angriffe des Chefs wehren, sie dann mit Angabe anderer Gründe gekündigt werden.

17



Sexuelle Übergriffe fungieren damit auch als verstecktes Krisenmanagement und durch sexuelle Männergewalt wird auch eine individuelle Flexibilisierung von Erwerbsarbeit der Frauen durchgesetzt.

Durch die Tolerierung von Männergewalt werden Männer bei der Stange gehalten um systemloyal zu sein.

Der Kapitalismus ist eine Form des Patriarchats.

Der Kapitalismus wäre ohne Frauenunterdrückung nicht durchsetzbar gewesen und wäre auch nicht aufrechtzuerhalten.

Die Ausbeutung der Lohnarbeit funktioniert über die Gratisarbeit von Hausfrauen (diese beiden Arbeitsformen sind auch historisch zusammen entstanden.).

Auf Grund der patriarchalen Verhältnisse wird Frauenarbeit minder bewertet und minder bezahlt für die höheren Profite der Unternehmer. Industrielle Produkte werden immer sexistischer vermarktet; Männer funktionieren besser, wenn sie von Frauen versorgt werden und ihnen Frauen sexuell zur Verfügung stehen.

Wir wachsen mit der herrschenden Ideologie, d.h. von Herren gemacht, auf, daß Frauen die Verantwortung für die männlichen Triebe,

d.h. für Männergewalt übernehmen sollen.

Wir müssen die Verantwortung für patriarchales Verhalten ablehnen und die Schuld denen zurückschleudern, die die Gewalt gegen uns ausüben. Dazu ist es notwendig uns selbst als Frauen und andere Frauen ernst zu nehmen, uns miteinander verbunden zu fühlen.

Frauen haben sich immer schon gegen sexuelle Übergriffe und anderen Gewaltformen gewehrt, doch es ist notwendig, daß wir uns gemeinsam wehren, indem wir uns aufeinander beziehen; um auch mit den folgenden Repressionen gemeinsam umgehen zu können.

Wir wissen aus vielen Erfahrungen, daß wenn wir die Gewalt benennen und was dagegen tun, sich oft weitere Gewalt gegen uns richtet, in Form von "selber schuld", Psychoterror, sexueller und ökonomischer Gewalt (wie z.B. Kündigung) oder Staatsgewalt.

Es ist jedoch notwendig die Gewaltverhältnisse zu benennen und die Struktur und die, die die Gewalt ausühen anzugreifen.

Rechtliche Forderungen sind:

- eine Änderung der Vergewaltigungsparagrafen, der benennt, daß sexuelle Gewalt kein Sittlichkeitsdelikt ist, sondern der Angriff auf eine Person. Das Strafmaß soll nicht davon bestimmt

sein ob Penetration erfolgt, ob es innerhalb oder außerhalb der Ehe stattgefunden und wie sehr frau sich gewehrt hat, sondern wie sehr wir psychisch und physisch verletzt wurden.

- wenn Frauen auf Grund von sexueller Belästigung kündigen sie sofort Arbeitslosengeld erhalten und nicht wegen "Selbstkündigung" ein Monat gesperrt werden.

- Kündigungsschutz für Frauen, die klagen.

- Beteiligung von Frauengruppen am Prozeß die zu diesem Thema arbeiten

Auch die Gewerkschaft muß die sexuelle Gewalt gegen Frauen (auch) am Arbeitsplatz endlich ernst nehmen. Der ÖGB mit dem Verschweigen dieses Gewaltverhältnisses wieder mal mehr, daß er mehr eine "Vertretung" männlicher Erwerbstätiger ist. So wurden z.B. Frauen aus der Frauengruppe, die zu "Sexueller Belästigung am Arbeitsplatz" arbeiten vom Vertreter der Fachgewerkschaft Textil brillend des Zimmers verwiesen, als sie dieses Thema ansprachen und darum baten eine von ihnen geschriebene Aussendung an die BetriebsrätInnen zu machen. (wie sehr jedoch der ÖGB überhaupt noch eine Vertretung von Erwerbstätigen ist ist fraglich - der letzte Gipfel war das Ja zum EG-Beitritt seitens der ÖGB-Spitze, daß nur Vorteile für die Großindustrie und Multinationale Konzerne bedeutet) L

## Bevölkerungspolitik in Tirol

Auch in Tirol wurde im Rahmen der familienpolitischen Initiativen des Landes Tirol vom Tiroler Landtag ERZIEHUNGSGELD für mehr Kinder beschlossen. Dies wurde mit den Stimmen von ÖVP und FPÖ durchgesetzt - die SPÖ stimmte geschlossen dagegen. Dieses ERZIEHUNGSGELD, sie nennen es FAMILIENZUSCHUSS beträgt 1000,- je Monat ab dem dritten Kind und zwar für 1 Jahr, im 2. Lebensjahr des Kindes. Voraussetzung ist, daß

sich die Mütter ausschließlich der "Familienarbeit widmet". Außerdem gibt es das Geld nur für österreichische Staatsbürger mit ordentlichen Wohnsitz in Tirol.

Diese bevölkerungspolitischen und arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen wurden jetzt in ganz Westösterreich durchgesetzt; als erstes in Vorarlberg, jetzt auch in Tirol, Salzburg und Oberösterreich.

## Autonome Frauentage

16. 8. - 11. 12. 88

Anläßlich des 5-jährigen Geburtstages des Frauenzentrums wollen wir AUTONOME FRAUENTAGE veranstalten. Einerseits gehts um eine Reflexion von 5 Jahre Frauenzentrum andererseits wollen wir mit verschiedenen autonomen Frauen/Gruppen um Autonome Frauenpolitik diskutieren.

1. Vorbereitungstreffpunkt für alle Interessierte  
MITTWOCH 12.10.88 20.30 h

ein nachtrag zum junizyklus

DER  
LESER(!) BRIEF  
LEIDER GEKÜRZT

die landesleitung der kommunistischenpartei tirols möchte einiges zu unserem "kritischenbeitrag zur durchführung und vorbereitung der aktionsgemeinschaft "gemeinsam am 1.mai" klarstellen. z.b. daßes am zielführendsten ist die frage "wie sich die kpö die bündnisfrage vorstellt" bei ihr selbstzuerfragen und daß dafür halt ein teil der "ohnehin knapp bemessenen" zeit dafür geopfert werden müsse nocheinpaar auszüge obwohl dann wiederder vorwurf kommen könnte indiesem fall zuwenig platz-für den ganzen brief- geopfert zu haben. "kompromisse sind bei einer plattform im regelfall notwendig - allerdings kompromisse, welche keine der teilnehmer kompromitieren, in der gegebenen gemeinsamen aktion, zum gegner deklarieren"

der ganze brief ist im FZ und wird interessierten frauen zur einsicht gezeigt.

im übrigen hab ich was gegen die anrede "geschätzte frauen"

## FRAUEN IM BRENNPUNKT

kursprogramm für herbst88

es gibt: tagesmüttergrundausbildung, märchen und kinder, schritte zum frieden wagen, selbsterfahrungsgruppe, rollenspiel "ich möchte unabhängig sein - ich möchte geborgen sein", massageabende, scheidung- eine neue lebenssituation, was bringt die steuerreform, frau und arbeitslosigkeit, arbeitssuche, organisation von kindergruppen und wiedereinstieg in den beruf nach dem karrenzjahr.

Information und anmeldung: Zentrum frauen im brennpunkt Maria theresienstr.40 im stöckelgebäude di.bis fr. 8.30 - 12.00 uhr tel.:27 6 08 od. 20 8 95 dw 83

### FRAUENLEHRVERANSTALTUNGEN AN DER UNI

PHILOSOPHIE: H.göttner-abendroth: Femin.philosophie und matriarchale Gesellschaftsformen

PÄDAGOGIK: AG femin. pädagogik, maria wolf ( im VLV: unter anni bell)

THEOLOGIE: Pissarek-Hudelist: neueste strömungen femin. Theologie

POLITIKW: schäfer-hegel: frauenforschung und polit. Ideengeschichte

Neyer/Rosenberger: frauenpolitik 1

PÄDAGOGIK: Peskoller: Frauen - Identitäten

PSYCHOLOGIE: Burgard: Rollenspezifische Frauenprobleme

? ? ? C.v.Braun: Sexualbilder im Antisemitismus

PSYCHOLOGIE: C.Wildt: Feminismus und moral

INTERDISZIPLINÄRES Frauenforschungsseminar: "In Widersprüchen leben"

GESCHICHTE: M.Steibl: Frauenbildungsbewegung im 19. JH

GERMANISTIK: Jonas: Einf. in die Ansätze u. Methoden d. femin.Literaturwissenschaft

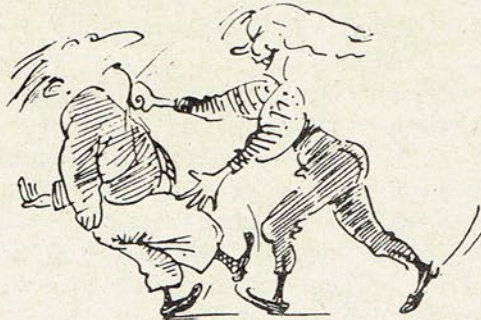
genaue Termine im Vorlesungsverzeichnis

UNI  
+ ♀  
♀



MIT GUTEM BEISPIEL VORANGEHEN

20



WAS FÄLLT IHNEN EIN...



... MAN BELÄSTIGT NICHT...



... EINE WEHRLOSE FRAU!

Jeden Tag nen guten Tritt

an frau

IMPRESSUM

AUTONOMES  
FRAUENZENTRUM  
MICHAEL GAISMAIR STR. 8  
6020 INNSBRUCK

TEL. 31 56 45

P.b.b.  
Verlagspostamt  
6020 INNSBRUCK

22  
RÜCK  
AUSGEZOGEN  
UNBEKANNT  
GESTORBEN

97-11